

Infos zum Film und den Themen

My friend Ana

Kurzspielfilm von Laura Turek

Kanada, 2006 – 11 Min. – Farbe

FSK: Lehrmittelfreigabe

Einsatzbereiche

Eignung: Sekundarstufe I und II, außerschulische Bildungsarbeit, Erwachsenenbildung

Fächerzuordnung: Sozialkunde, Biologie, Ethik, Ernährungslehre, Gesundheitslehre

Stichwörter: Bulimie, Magersucht, Essstörung, Sucht, Hunger, Diät, Schlankeitswahn, Schönheitswahn, Zwänge

Angebote der DVD-educativ

DVD-Video-Ebene: Film in 4 Kapiteln, 5 Minuten Ausschnitt aus Quarks & Co, Power Point Präsentation zum Thema „Schönheitswandel und Rollen im Wandel der Zeit“, Filmausschnitte aus „My friend Ana“ zum Thema „Symptome von Essstörungen“, 10 Szenenbilder

DVD-ROM-Ebene: 5 Themenblätter, 12 Infoblätter, 13 Arbeitsblätter, 2 Unterrichtsvorschläge, Medientipps / Links, Making of, Stichworte A-Z, Material der BZgA

Autorin der DVD-educativ: Dipl. Psychologin Elke Weigel

Redaktion: Claudia Biro

Technische Redaktion: Claudia Biro und Marina Vogt

Schlussredaktion: Daniela Huhn und Marina Vogt

Kurze Inhaltsbeschreibung

Im Leben der 14-jährigen Sophie ist plötzlich alles auf den Kopf gestellt. Sie befindet sich in einem surrealen Arbeitslager ohne Wächter oder Wachtposten, in dem die Tore weit geöffnet sind. Im Lager trifft Sophie Ana, die sich bereit erklärt, ihre Freundin zu werden und sie durch diesen bizarren Ort zu führen. Immer mehr beginnt die Grenze zwischen Freundin und Feindin zu verschwimmen. Gerade als Sophie im Stande zu sein scheint, sich zu befreien, bittet Ana sie zu bleiben. Doch Sophie hat ein Geheimnis, das nur Ana kennt. Wird Sophie beschließen, bei ihrer Freundin Ana zu bleiben?

Filmthema – Hintergrundthema

Thema 1:

Das **Thema „Identität“** beschäftigt sich mit der Entwicklung von jungen Mädchen und deren Körperwahrnehmung. Der Wechsel vom jungen Mädchen hin zur Frau wirft viele Probleme auf. Die zum Thema dazugehörigen Infoblätter und Übungen sollen den Schülerinnen zu einer realistischeren Körperwahrnehmung und zu einem besseren Selbstwertgefühl verhelfen.

Thema 2:

Das **Thema „Schönheitsideale und Rollen“** zeigt anschaulich am Beispiel vieler Bilder wie sich das Schönheitsideal in Laufe der letzten 60 Jahre gewandelt hat. Die üppigen Kurven von Marilyn Monroe zeigen, dass die damaligen Ideale wenig mit dem was uns heute von der Werbung als schön suggeriert wird zu tun hat.

Thema 3:

Das **Thema „Werbung“** zeigt Arbeitsweisen und die Darstellung der Frau in der Werbeindustrie. Den Mädchen soll veranschaulicht werden, wie manipulierbar in der Werbung in Bezug auf Schönheit gearbeitet wird.

Thema 4:

Das **Thema „Essen“** beschäftigt sich mit den Fragen wie Diäten funktionieren, wie können wir in Zeiten des Fastfoods dennoch lernen unser Essen zu genießen und welche Gefühle empfinden wir beim Essen. Umfangreiche Übungen sollen den Lehrer/-innen helfen, dieses Thema vertiefend zu bearbeiten.

Thema 5:

Im Film „My friend Ana“ geht es vor allem um Magersucht im Zusammenspiel mit Essbrechsucht. Diesen und anderen Krankheitsbildern widmet sich das **Thema „Symptome von Essstörungen“**. Es werden Ursachen, Anzeichen und Merkmale von Essstörungen (Anorexie nervosa, Bulimie und Binge-eating-Störung) beschrieben. Die Schülerinnen sollen erkennen, welche Einflüsse dazu führen können, dass jemand an einer Essstörung leidet und wie dies zu vermeiden ist. Den Lehrerinnen und Lehrern werden hilfreiche Tipps vermittelt, wie eine Essstörung zu erkennen ist und wie sie darauf reagieren können. Aufgaben und ergänzende Informationen für Multiplikatoren komplettieren diesen Themenbereich.

Kapiteleinteilung und Kapitelbeschreibung

1. Kapitel: Anfänge einer falschen Freundschaft
2. Kapitel: Sophies innerer Kampf
3. Kapitel: Die Fassade wahren
4. Kapitel: Und doch kein Ende

1. Kapitel „Anfänge einer falschen Freundschaft“: (3:55)

Der Film beginnt mit einer schnellen Kamerafahrt. Zu sehen ist die Rückansicht eines Mädchens. Verängstigt schaut sie sich um und stellt mit Erschrecken fest, dass sie sich in einem Lager mit hohem Stacheldrahtzaun befindet. Plötzlich nimmt sie eine leise Stimme wahr, die ihren Namen ruft: „Sophie, Sophie“. Sie folgt der Stimme und betritt einen tristen Raum mit Stockbetten auf denen junge Mädchen sitzen, die alle die gleiche Bekleidung tragen: rosa Hemdchen. Jedes der Mädchen ist mit sich beschäftigt und achtet gar nicht auf den Neuankömmling.

Nachdem ein Glockenschlag ertönt laufen alle Mädchen nach draußen und beginnen auf dem Gelände des Lagers Löcher zu graben. Sophie, die Protagonistin, schaut zunächst verwundert dem Treiben zu. Dann greift auch sie zur Schaufel und tut es den anderen Mädchen gleich.

Szenenwechsel: Sophie sitzt lustlos beim Mittagessen in der trostlosen Cafeteria. Unaufgefordert setzt sich Ana an ihren Tisch. Als Ana Sophie einen Teil ihres Essens wegnimmt protestiert Sophie zunächst. Ana erwidert kalt lächelnd: „Ich tu dir einen Gefallen. Ich würde das nicht essen, wenn ich du wäre.“ Eindringlich macht Ana Sophie klar, dass sie ohne eine Freundin keine Chance hätte sich in dem Lager zu Recht zu finden. Allein hätte es im Lager noch niemand geschafft, so Ana. Sophie lässt sich auf Ana ein und wird von ihr beim Arbeiten an der Grube unterstützt. Zunächst ist Sophie über Anas Hilfe dankbar.

Während der nächsten Mahlzeit verzehrt Sophie hastig ihr Essen, als sich Ana neben sie setzt und sie eindringlich beobachtet, verharrt sie in ihrer Bewegung und gibt Ana ihr Brot.

2. Kapitel „Sophies innerer Kampf“: (3:20)

Mit vollem Körpereinsatz und unter großer Anstrengung schaufelt Sophie weiter an ihrer Grube, dabei wird sie von drei vorbeikommenden Mädchen verspottet. Sophie beginnt an sich zu zweifeln. Sie erzählt Ana, dass ihre Mutter gemeint hätte sie wäre genauso schön wie diese drei Mädchen. Ana hingegen redet Sophie ein, ihre Mutter müsse dies ja sagen, aber in Wirklichkeit denkt sie ganz anders darüber. Mit dem enormen Druck den Ana auf Sophie ausübt, verstärken sich ihre Selbstzweifel noch mehr. Der innere Kampf, den sie mit sich austrägt ist ihr auch äußerlich anzusehen. Völlig verunsichert und geplagt von ihren Zweifeln lässt Ana Sophie mit den Worten, sie sei ein Loser, zurück. Angetrieben von diesen hässlichen Worten, gräbt Sophie unerbittlich an ihrer Grube weiter.

Nachts sitzt sie weinend in ihrem Bett und fühlt sich elend und alleingelassen. Am nächsten Tag geht Ana einen Schritt auf Ana zu und entschuldigt sich für ihren Ausbruch vom Vortag. Ana lenkt ein und macht Sophie unmissverständlich klar, dass Sophie niemanden anderen als Ana in ihrem Leben hätte und sie die einzige sei, die Sophie verstehen würde. Ana müsse Sophie all diese Dinge sagen, denn sie sei doch ihre Freundin. Sophie: „Das verstehst du unter Freundschaft?“ Trotz Anas Betörungen zweifelt Sophie ob sie ihr denn glauben könne, früher sei sie doch auch ohne sie glücklich gewesen und sie wisse nicht ob sie dauerhaft so weitermachen kann. Eindringlich macht Ana ihr klar sie müsse weitermachen.

Der Streit eskaliert und Sophie schreit Ana an sie wolle allein sein. Trotz allem möchte Ana weiterhin für Sophie da sein, wenn sie sie brauchen würde. Unkontrolliert stopft Sophie Essen in sich hinein und erbricht sich anschließend.

3. Kapitel „Die Fassade wahren“: (1:44)

Plötzlich befindet sich Sophie im Badezimmer ihrer Eltern und betrachtet sich im Spiegel. Sie wird von ihrer Mutter zum Essen gerufen.

Sophie setzt sich an den Tisch, an dem auch ihre Geschwister und Eltern Platz genommen haben. Ihr Vater fordert sie auf zu essen, Sophie lehnt jedoch ab mit der Ausrede sie habe bereits nach der Schule gegessen und sei nicht hungrig. Ihre Mutter meint sie müsse doch etwas essen, sie wolle doch nicht magersüchtig werden. Es entfacht ein Streit zwischen Mutter und Tochter über Sophies Gewicht. Die Szene am Tisch hat den Anschein einer normalen Familie mit alltäglichen Problemen und Stress-situationen.

Als der Vater ein Telefonat entgegennimmt und auch die Mutter den Tisch verlässt, nutzt Sophie die Gunst der Stunde, um einen Teil ihrer Mahlzeit in ihrer Tasche verschwinden zu lassen. Als die Mutter an den Tisch zurückkehrt, zwingt sie ihre Tochter ihren Teller leer zu essen. Widerwillig beugt sie sich dem Wunsch ihrer Mutter. Auf der Toilette kreisen Sophies Gedanken darum, sich erneut zu erbrechen. Zunächst tut sie es nicht.

4. Kapitel „Und doch kein Ende“: (0:50)

Zurück im Lager steht Sophie vor dem Spiegel und betrachtet sich. Plötzlich steht Ana hinter ihr und betont noch einmal ausdrücklich, dass sie immer für Sophie da sei. Ana unterstreicht nochmals, sie sei Sophies beste Freundin. Ohne sie könne sie es niemals schaffen. Sie reichen sich die Hände und Ana zieht Sophie in die Toilette hinein. Vermutlich übergibt sie sich erneut.

Unter der Aufsicht von Ana gräbt Sophie weiter an der Grube, die immer tiefer wird und mehr und mehr einem Grab gleicht. Der Film endet, in dem der Betrachter die beiden Mädchen von oben sieht.